



Flex-Tarif

Projektbeschreibung

Flex-Tarif analysiert die Effektivität von innovativen, flexiblen Netzentgelt- und Energiepreismodellen für Endverbraucher (Haushalte, Gewerbe und Industrie). Insgesamt werden etwa 15 Stromtarifvarianten betrachtet, u.a. lastabhängige, zeitabhängige, dynamische, schaltbare und Event-Tarife.

Zunächst findet eine Analyse der unterschiedlichen Auswirkungen eines Tarifs auf die Zielsetzungen im Rahmen von Smart Grids statt. Die Aspekte Versorgungssicherheit, Verzögerung des Netzausbaus, Integration erneuerbarer Energien und Verbesserung von Energieeffizienz sind als Zielsetzungen für ein Smart Grid vorgegeben.

In einem weiteren Schritt werden die Möglichkeiten der Endverbraucher, überhaupt auf die Anreize eines flexiblen Tarifmodells reagieren zu können, untersucht. Um eine Last verschieben zu können, sind eventuell eine Automatisierung oder moderne Geräte, endkundenseitige Speicher und v.a. eine effektive Kommunikation in Richtung des Endkunden (Übermittlung der aktuellen Tarifinformationen) zielführend.

Neben einer rechtlichen Betrachtung versucht das Projekt auch Endkunden hinsichtlich ihrer Motivation zur Teilnahme zu segmentieren und mit den Tarifen verbundene Verteilungseffekte aufzuzeigen.

Qualitative Bestimmung der Zielgruppe

Es ist davon auszugehen, dass, je nach Art des Tarifs (Time of Use, dynamisch, Event, schaltbar), unterschiedliche prozentuelle Verteilungen der Gruppen vorliegen. Insbesondere bei dynamischen und Event-Tarifen ist kein stetig tarifkonformes Verhalten (orange) schon vor der Einführung des Tarifs möglich.

